

# Was ist die SELK?

Was ist die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche?

... warum lutherische Kirche?

... warum ist die SELK entstanden?

... warum der Name SELK?

siehe Folgeseiten

# 1. Warum lutherische Kirche?

**Die lutherische Kirche** versteht sich nicht als eine Neugründung aus der Reformationszeit, sondern als Fortsetzung der rechtgläubigen Kirche der vorreformatorischen Zeit bis zurück zur Alten Kirche und zur Urkirche der neutestamentlichen Zeit.

**Die lutherische Kirche** ist in Lehre und Handeln die Kirche, in der das **Evangelium von der Liebe Gottes in Jesus Christus** am deutlichsten herausgearbeitet wurde und danach gelebt und gelehrt wird.

**Im Zentrum biblischer und lutherischer Lehre steht die Lehre, dass der Mensch Sünder ist und um Christi willen aus Gnaden von Gott angenommen wird, wenn er dies glaubt.**

## **SÜNDE ...**

Sünde ist das Getrenntsein von Gott. Nach biblischer Lehre kann der Mensch von sich aus nichts tun, um diese Trennung aufzuheben und zu Gott zu kommen. Ohne Vergebung ist der Mensch verloren und verdient den Zorn Gottes ...

## **... UND GNADE**

... deswegen ist Gott in Jesus Christus Mensch geworden und zu uns Menschen gekommen, um für unsere Sünde am Kreuz zu sühnen und sich mit uns zu versöhnen. Christus hat ALLES getan, was zur Vergebung ALLER unserer Sünden nötig ist. Sündenvergebung und Glaube ist ganz Geschenk und keine Leistung, die der Mensch als Vorbedingung zu erbringen hätte. So steht im Zentrum neutestamentlicher Verkündigung der Ruf zu Gott: Laßt euch versöhnen mit Gott!

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

WER DA GLAUBT UND GETAUFT WIRD, DER WIRD SELIG WERDEN.  
WER ABER NICHT GLAUBT, DER WIRD VERDAMMT WERDEN.

## **Zur Ehre Christi und zur Tröstung der angefochtenen Gewissen**

Dabei wendet sich die lutherische Kirche gegen alle Lehren, die das Evangelium verdunkeln, was dadurch geschieht, dass ...

- die Ehre Christi kleiner gemacht wird:  
dies geschieht v.a. durch die Lehren, die dem Menschen eine Mitwirkung zum Werk seiner Erlösung zugestehen; als hätte Christus nicht genug getan oder der Mensch könne aus eigener Leistung den Glauben aus sich heraus wirken.

**Glauben ist Geschenk!**

- die angefochtenen Gewissen in Verzweiflung getrieben werden:  
dies geschieht dort, wo dem Menschen Aufgaben zu seiner Erlösung abgefordert werden, die er aus sich selbst heraus nicht erfüllen kann.

**Im Vertrauen auf Christus und sein Werk findet das Gewissen Frieden!**

## 2. Warum ist die SELK entstanden?

Bis ins 19. Jahrhundert hinein bestanden in den deutschen Ländern die evangelischen Kirchen als Landeskirchen entweder mit der Konfession lutherisch oder reformiert. Reichsrechtlich geschah dies auf der Grundlage des Westfälischen Friedens von 1648, der neben der röm.-katholischen auch die lutherische und die reformierte Konfession anerkannte.

Der Wunsch nach einer geeinten evangelischen Kirche entsprang einerseits der **pietistischen Frömmigkeit**, der es mehr um Herzenseinigkeit als um Lehreinheit ging, und andererseits den politischen Interessen der jeweiligen Landesherren, denen eine kirchliche bzw. **religiöse Einheitlichkeit in ihrem Territorium** natürlich angenehmer war als eine religiöse Vielfalt.

Die Vorgängerkirchen der SELK sind in der Folge einer lutherischen Erweckung im 19. Jahrhundert entstanden, die sich dann einerseits gegen die **Union** wandte, andererseits aber gegen den Einfluß **liberaler Theologie** in der Kirche und die **unrechtmäßige Einflussnahme des Staates** auf die Kirche zu kämpfen hatte. Dabei verstand sich ein großer Teil dieser Kirchen nicht als Neugründungen, sondern als wahre Fortsetzung der bisherigen Kirchen.

Die Verweigerung einer Union geschah in der festen Überzeugung, dass zu einer kirchlichen Einheit nicht nur eine gefühlte Herzenseinigkeit, sondern v.a. die **Einigkeit im Glauben und in der Lehre** notwendig ist. Da die in der Konkordienformel von 1577 festgestellten **Lehrunterschiede zwischen lutherischer und reformierter Konfession** weder bis 1817 noch bis heute ausgeräumt werden konnten, konnte und kann wegen fehlender Lehreinigkeit einer kirchlichen Einheit von lutherischer und reformierter Kirche nicht zugestimmt werden.

*„Dieser heilsamen, schon so lange und jetzt wieder so laut gewünschten und so vergeblich versuchten Vereinigung, in welcher die reformirte nicht zur lutherischen und diese nicht zu jener übergeht, sondern beide eine neu belebte, evangelisch-christliche Kirche im Geiste ihres heiligen Stifters werden, stehet kein in der Natur der Sache liegendes Hinderniß mehr entgegen, sobald beide Theile nur ernstlich und redlich in wahrhaft christlichem Sinne sie wollen... Auch hat diese nur dann einen wahren Werth, wenn weder Ueberredung noch **Indifferentismus** an ihr Theil haben, wenn sie aus der Freiheit eigener Ueberzeugung rein hervorgeht, und sie nicht nur eine Vereinigung mit der äußeren Form ist, sondern **in der Einigkeit der Herzen**, nach echt biblischen Grundsätzen, ihre Wurzeln und Lebenskräfte hat.“*

**Friedrich Wilhelm I. von Preußen, aus dem Unionsaufruf 27.9.1817**

*„Denn dies ist genug zu wahrer Einigkeit der christlichen Kirchen, dass da einträchtiglich nach reinem Verstand das Evangelium gepredigt und die Sakramente dem göttlichen Wort gemäß gereicht werden.“*

**Augsburger Bekenntnis (Lutherisches Grundbekenntnis) 1530, Artikel VII. Von der Kirche**

### 3. Warum der Name „SELK“?

Als die SELK 1972 gegründet wurde, gab es vorher natürlich Überlegungen zur Benennung der neu entstandenen Kirche. Vom Selbstverständnis der SELK her wäre der Name

#### Lutherische Kirche in Deutschland

die wohl beste Lösung gewesen. Vom juristischen Standpunkt her hat man diese Möglichkeit sehr schnell verworfen, denn die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland (VELKD) hätten mit Erfolg gegen diese Benennung geklagt. In der Aufnahme der historisch gewachsenen Bezeichnungen der Vorgängerkirchen von altlutherisch, freikirchlich und selbständig hat man sich dann für das Letztere entschieden.

*„Es entspricht dem Selbstverständnis der SELK, dass sie ... einen betont konfessionell-lutherischen Standpunkt einnimmt. Dieser ist als solcher in Ansatz und Anspruch von Grund auf ökumenisch, also im besten Sinn des Wortes katholisch, orthodox und evangelisch. Denn sie hält es bis heute für unwiderlegt, dass die Wahrheit, die sich in den Bekenntnissen der lutherischen Reformation ausspricht, wie sie im Konkordienbuch von 1580 zusammengefaßt sind, der Lehre der heiligen Schrift entspricht und dem Glauben der Einen Christenheit gemäß ist. Von daher verstehen wir uns als bewusst lutherische Kirche in ökumenischer Verpflichtung.“*  
Bischof Dr. Diethardt Roth, 2002

**Es gibt immer noch Evangelische Landeskirchen, die sich lutherisch nennen, die aber** mit Gründung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) 1948, mit Aufrichtung der Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen lutherischen, unierten und reformierten Kirchen durch die Leuenberger Konkordie 1973 (s. im Anhang des Evangelischen Gesangbuchs) und der Unterordnung der Lutherischen Bekenntnisse unter die Leuenberger Konkordie als unionslutherisch gelten müssen im Gegenüber zu konfessionell lutherischen Kirchen wie der Selbständigen Ev.-Luth. Kirche, der Ev.-Luth. Kirche in Baden und der Ev.-Luth. Freikirche.